

Fledermausnächte in Staßfurt – Eine Zusammenfassung

Die Fledermausnächte in und um Staßfurt wurden organisiert und durchgeführt vom Arbeitskreis Fledermäuse Sachsen- Anhalt e.V. Bernd OHLENDORF und sein Team wurden dabei unterstützt von der Fachgruppe Faunistik und Ökologie Staßfurt.

Veronika Thiemann

Die ersten zwei Fledermausnächte fanden in den Jahren 2009 und 2011 jeweils Ende August im Park der Sparkassenverwaltung an der Lehrter Straße in Staßfurt statt, wobei die Sparkasse diese Veranstaltung tatkräftig unterstützte. Per Beamer und Videoleinwand stellte der Arbeitskreisleiter Bernd OHLENDORF die Fledermausarten, ihre Verbreitung und ihre Lebensweise vor. Während 2009 einige Fledermäuse gefangen und im Beisein der anwesenden Gäste gekennzeichnet wurden, ging 2011 leider keine Fledermaus ins Netz.

Doch Bernd OHLENDORF hatte einen Pflegling mit, sodass die Besucher wenigstens eine lebende Fledermaus sehen und auch berühren konnten. Es zeigte sich, dass nicht nur die Kinder mit Interesse die Fledermaus betrachten und das weiche Fell berühren wollten. Dicht umringt von Kindern und Erwachsenen fütterte er den Pflegling mit Mehlwürmern.

Erstaunlich, wie laut so ein kleines Tier schmatzen kann.

Er erklärte den Körperbau der Fledermaus und beantwortete natürlich geduldig alle Fragen. Mit seiner humorvollen, informativen Art verstanden es Bernd OHLENDORF und sein Team die Leute für das Thema Fledermäuse zu begeistern. Für den Bau von Fledermauskästen standen vorbereitete Holzteile und Hinweis zum Anbringen des Kastens zur Verfügung. Sie brauchten nur noch unter Anleitung und wegen möglicher Verletzungsgefahr unter entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen zusammen genagelt werden. Die Kinder nahmen das Angebot gern an und präsentierten danach stolz ihre selbst gebauten Fledermauskästen. Auch wenn keine Fledermaus gefangen wurde – sie waren da und per Detektor sehr deutlich wahrzunehmen. Das Gedränge war groß, jeder wollte einmal den Ruf einer Fledermaus hören. Beide Fledermausnächte in Staßfurt zeigten, dass das Interesse zum Thema Fledermäuse groß war. Da sich aber die Fangergebnisse nicht wie erhofft gestalteten, suchte man nach einem erfolgreicherem Gebiet.

Der Standort am Löderburger See schien bessere Bedingungen für die Netzfänge vorauszusetzen. Und es war eine gute Wahl! In den fünf Jahren von 2013 bis 2017 waren die Erfassungen der in diesem Gebiet lebenden Fledermäuse wesentlich erfolgreicher. In erster Linie bot das waldähnliche Gebiet um den Tagebausee bessere Voraussetzungen für das Vorkommen von Fledermäusen. Der reichhaltige Baumbestand ermöglichte den Fledermäusen die notwendigen Höhlen und der See war vor allem für Wasserfledermäuse zur Futtersuche ein ausgezeichnetes Jagdgebiet. In den Jahren 2013 bis 2017 wurden an verschiedenen Standorten um den See Netze aufgestellt, wobei sich aber hauptsächlich eine Stelle, eine Aus- und Einflugschneise, als zuverlässig erfolgreich erwies. In den fünf Jahren „Fledermausnacht am Löderburger See“ schwankten verständlicherweise witterungsbedingt die Fledermausfänge. Doch am Löderburger See blieb kein Jahr ohne gefangene, bestimmte, beklemmerte, bestaute und wieder frei gelassene Fledermaus!



Abb. 1: Bernd Ohlendorf 2011 beim Einstimmen der Teilnehmer auf die folgende Nacht, Foto: D. Spitzenberg

Tab. 1: Anzahl der mit Netzen gefangenen und beringten Fledermäuse während der Fledermausnächte In Staßfurt, Löderburger See (m = männliche Tiere; w = weibliche Tiere)

Fledermausart	31.08.2013		30.08.2014		29.08.2015		27.08.2016		26.08.2017	
	m	w	m	w	m	w	n	w	m	w
<i>Myotis brandtii</i> Große Bartfledermaus					1					
<i>Myotis daubentonii</i> Wasserfledermaus	12	20	9	6	19	13	3	2	14	15
<i>Myotis mystacinus</i> Kleine Bartfledermaus						1				
<i>Pipistrellus nathusii</i> Rauhautfledermaus	2		2	2	1	3			1	1
<i>Pipistrellus pygmaeus</i> Mückenfledermaus					1					

2015 wurden fünf verschiedene Arten gefangen. Der zweite positive Aspekt war, dass der Löderburger See ein beliebter Ausflugsort ist. Neben den dort sonst üblichen Aktivitäten bot es sich gut an, bei den Kindern und Erwachsenen am späten Nachmittag - bis abends die Fledermäuse auf Jagd gehen - auf verschiedenste Art das Interesse für diese Tiere zu wecken.

In dieser für Kinder bunten, reizüberfluteten Welt ist es nicht ganz einfach, sie für Natur zu begeistern. Ein Infostand hielt entsprechende Plakate, Prospekte, Aufkleber und Heftchen mit einer Fledermausgeschichte bereit. Natürlich gab es wieder per Beamer von B. OHLENDORF Informationen über die Lebensweise, Arten, Besonderheiten und Gefahren der Fledermäuse. Alle Fragen wurden beantwortet, manchmal mit einem Augenzwinkern, was gut ankam. Außerdem bestand, wie schon am vorigen Standort, für die Kinder die Möglichkeit einen Fledermauskasten zu bauen. Dieses Angebot kam gut an und so war das Material bald aufgebraucht. Da Kinder gern basteln, boten die Mitglieder des Arbeitskreises und der Fachgruppe Faunistik und Ökologie die verschiedensten Bastelarbeiten an. Es gab Fledermäuse aus Wolle, Fledermausmasken, gefaltete Fledermäuse und geschminkt sahen die Kindergesichter einer Fledermaus ziemlich ähnlich. Auch Kita-Erzieherinnen interessierten sich für die Bastelarbeiten (Bild2).

Ein paar Tage vor der geplanten Fledermausnacht im Jahr 2014 fand ein Interview des Radiosenders hbw (Harz-Börde-Welle) mit Dietmar SPITZENBERG von der Fachgruppe Faunistik und Ökologie und den Mitgliedern des Arbeitskreises Fledermäuse Kathleen KUHRING und Robert DRANGUSCH statt. Themen waren die Nützlichkeit der Fledermäuse und ihre Bedrohung wegen schwindender Lebensräume.

Am Tag der Fledermausnacht begleitete dann ein Fernsichteam vom mdr für die vierteilige Dokumentation „ Sie kommen, wenn es dunkel wird“ die Veranstaltung. B. OHLENDORF mit schwarzem Umhang, einem Batman nicht unähnlich, stimmte an einem zwischen Bäumen gespannten Drahtseil fliegend das Publikum auf die Fledermausnacht ein.



Abb. 2: Die Verfasserin (3. von rechts) 2014 bei Bastelarbeiten mit den Kindern, Foto: M. Turba

Das war für die Kinder ein Highlight, an das sie sich sicher gern erinnern. Später ließ er alle sich in einen großen Kreis aufstellen und zeigte mit schnell oder langsam schwingenden Armen und auf einem Bein stehend, wie Fledermäuse fliegen. Auch wenn das eine ziemlich belustigende Sache war, so vermittelte er Wissen, indem er unterschiedlichen Flugbewegungen der verschiedenen Fledermausarten darstellte und erläuterte.

Wie schon erwähnt, waren die Fledermausfänge am Löderburger See erfolgreich. Vor allem für die Kinder war es aufregend, wenn wieder eine Fledermaus gefangen und gekennzeichnet wurde. Neben Bernd OHLENDORF war es vor allem Kathleen KUHRING, die die Fänge dokumentierte, Art, Geschlecht, Gewicht, allgemeiner Zustand und evtl. Wiederfang. Auch hier wurden die vielen Fragen beantwortet und die Fledermaus durfte sogar berührt werden. Nachdem sie gekennzeichnet war, durften vorzugsweise Kinder sie wieder freilassen.



Abb. 3: Ein Fledermaus-Pflegling kann aus nächster Nähe betrachtet werden, Foto:D. Spitzenberg

Bleibt zu hoffen, dass neben der in erster Linie wichtigen Erfassung und Dokumentation der Vorkommen von Fledermäusen in den jeweiligen Gebieten, vor allem bei Kindern und auch Erwachsenen in den organisierten Fledermausnächten das Interesse für diese Tiere und für die Natur allgemein geweckt wurde. Bei den Fledermausnächten in und um Staßfurt wurde der Arbeitskreis Fledermausschutz Sachsen Anhalt e.V jeweils intensiv von der Fachgruppe Faunistik und Ökologie unterstützt, indem z. B. das Anbringen von Werbeplakaten im Vorfeld der Veranstaltungen erfolgte. Mit Hinweisen zum Ablauf wurde die jeweilige Fledermausnacht eröffnet. Insbesondere wurde der Hauptteil, das Beringen der Fledermäuse, hervorgehoben. Für die sich anschließenden Bastelarbeiten waren Mitglieder der Arbeitskreises und der Fachgruppe zuständig.

Dank

Besonderen Dank an Dietmar SPITZENBERG für die Hilfe beim Erstellen dieses Artikels und an Kathlen KUHRING, die die Daten der Fledermausfänge übermittelte und für unser Mitteilungsblatt zur Verfügung stellte.

Anschrift der Verfasserin

Veronika Thiemann, Straße der Deutschen Einheit 22, 39418 Staßfurt
e-mail: ve.thie@online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Halophila - Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [57 2021](#)

Autor(en)/Author(s): Thiemann Veronika

Artikel/Article: [Die Fledermausnächte in und um Staßfurt wurden organisiert und durchgeführt vom Arbeitskreis Fledermäuse Sachsen- Anhalt e.V. Bernd OHLENDORF und sein Team wurden dabei unterstützt von der Fachgruppe Faunistik und Ökologie Staßfurt. 19-21](#)